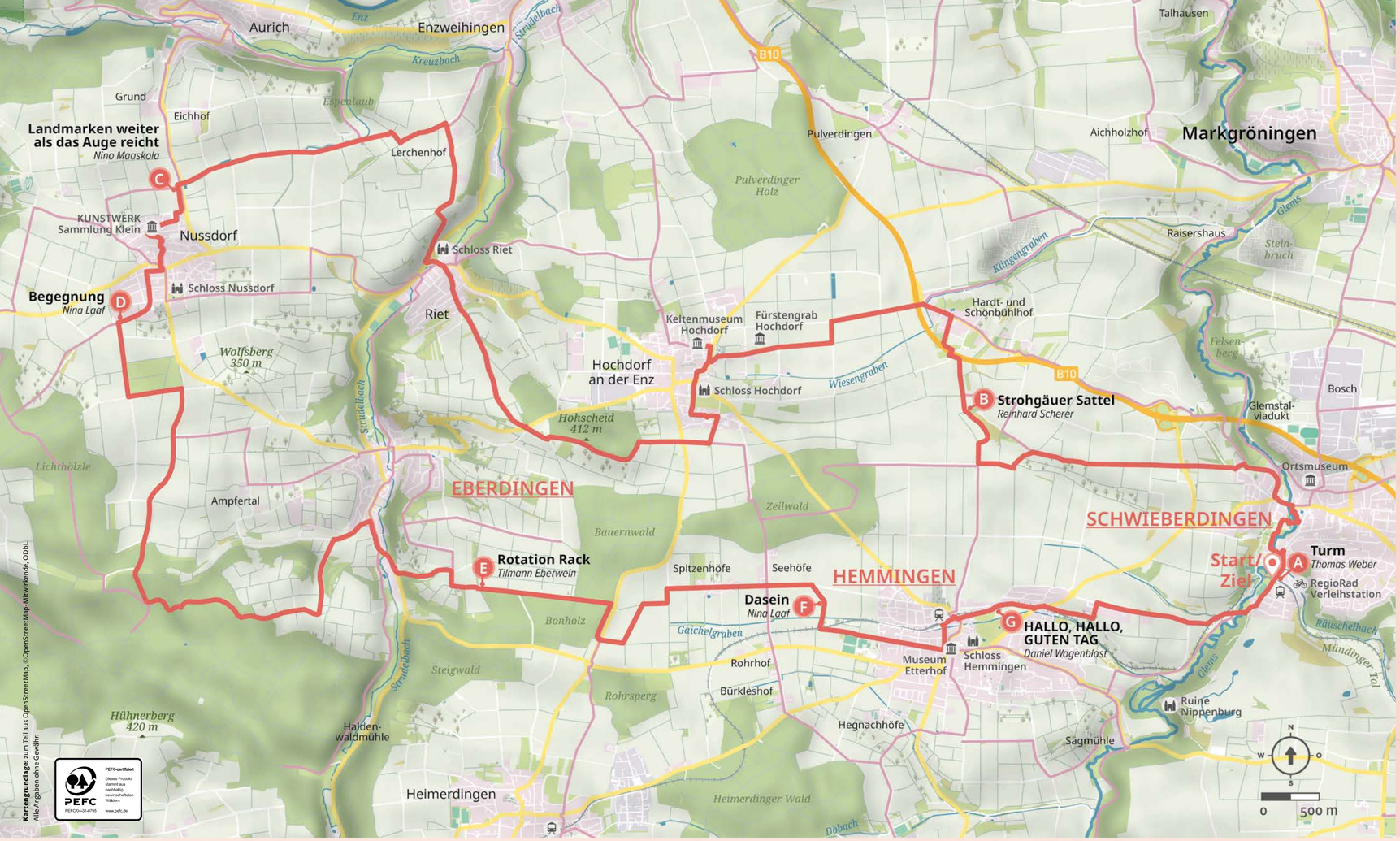


Kartengrundlage zum Teil aus OpenStreetMap, © OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL.
Alle Angaben ohne Gewähr.

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.de
PEFC/04-21-0795

ART LOOP SKULPTUREN RADWEG

Tourdaten

Strecke ca. 34 km **Dauer** ca. 2:40 Stunden
Aufstieg 521 m **Abstieg** 521 m

Höhenprofil

Höchster Punkt 401 m **Tiefster Punkt** 247 m

Legende

	ART LOOP Skulpturenradweg
	Radwegenetz
HEMMINGEN	Orte des ART LOOP Skulpturenradwegs
B **Strohgäuer Sattel** *Reinhard Scherer*	**Kunstwerk** mit *Künstler* entlang des ART LOOP Skulpturenradwegs
	Bahnhof
	Pedelec-Verleihstation
	Schloss | Ruine
	Museum | Kunstsammlung

Entdecken Sie die Tour auf komoot.

Entdecken Sie die Tour auf outdooractive.

ART LOOP SKULPTUREN RADWEG

Der ART LOOP Skulpturenradweg durchquert auf ca. 34 km die abwechslungsreichen Landschaften des Stroh- und Heckengäus und führt dabei durch die Gemeinden Schwieberdingen, Eberdingen und Hemmingen. Er verläuft auf befestigten Feld- und Radwegen. Entlang des Rundwegs können sieben, eigens für den Radweg angefertigte Skulpturen von Künstlerinnen und Künstlern des Künstlerbunds Baden-Württemberg e.V. entdeckt und bestaunt werden.

www.landkreis-ludwigsburg.de/artloop

LANDKREIS LUDWIGSBURG

ECHT SCHÖN SCHRÄG
Die Steilhänge im Landkreis Ludwigsburg

Landratsamt Ludwigsburg
TOURISMUS
Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 144-0
E-Mail tourismus@landkreis-ludwigsburg.de
www.landkreis-ludwigsburg.de

Herausgeber und Copyright
Landratsamt Ludwigsburg, Tourismus
Gestaltung und Konzeption
dedesigned elisabeth deger, Bruchsal
ART LOOP Logo-Gestaltung
Heike Autenrieth-Häfner, Grafik&Web, Allmersbach i.T.
Bildnachweis
Landratsamt Ludwigsburg: Daniela Hermer, Andrea Würth
Künstlerische Beratung
Ingeborg von Egloffstein

1. Auflage März 2025

Alle Rechte vorbehalten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Alle Angaben ohne Gewähr.

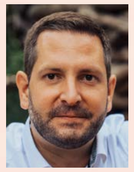
Seit seiner Einweihung im Juni 2022 ergänzt der ART LOOP das touristische Radwegeangebot im Westen des Landkreises Ludwigsburg. Der Rundweg verbindet auf besondere Art und Weise Bewegung, zeitgenössische Kunst sowie die wunderschöne Landschaft des Stroh- und Heckengäus.

Sieben Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern des Künstlerbunds Baden-Württemberg e.V. säumen die Strecke und bereichern den Radel-Genuss. Die Skulpturen wurden im Rahmen eines Wettbewerbs aus 47 eingereichten Entwürfen ausgewählt und für den ART LOOP angefertigt.

Mein großer Dank gilt Ingeborg von Egloffstein, bis 2020 Leiterin der Ausstellungsreihe „Kunst im Kreishaus“, die bereits 2017 die Idee und ein erstes Konzept für einen Skulpturenradweg entwickelte und während der Umsetzung des Projektes durch den Bereich Tourismus des Landratsamts künstlerisch beratend tätig war. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den verschiedenen Fördermittelgebern und den drei beteiligten Gemeinden, ohne die dieses besondere Projekt nicht hätte umgesetzt werden können.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem spannenden Kunst- und Naturerlebnis im Landkreis Ludwigsburg!

Dietmar Allgaier
Landrat



Der Skulpturenradweg ART LOOP im Landkreis Ludwigsburg hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie für Kunstinteressierte entwickelt. Er vereint moderne Mobilität mit zeitgenössischer Kunst und wertet mit seinen sieben Kunstwerken die Radwege unserer Region nochmals zusätzlich auf.

Der ART LOOP startet am Bahnhof Schwieberdingen und führt Sie über Hochdorf und Nussdorf bis nach Hemmingen, bevor er nach rund 34 Kilometern wieder in Schwieberdingen endet. Entlang dieser Strecke begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Skulpturen, die sich harmonisch in die umliegende Natur einfügen und das Radfahren zu einem besonderen Erlebnis machen.

Der Skulpturenradweg ist nicht nur ein kultureller Gewinn für Schwieberdingen und die beteiligten Gemeinden, sondern für den gesamten Landkreis Ludwigsburg. Ich lade Sie herzlich ein, diese wunderbare Verbindung von Kunst und Natur in unserer malerischen Strohgäu-Landschaft zu erleben!

Stefan Benker
Bürgermeister Schwieberdingen

Mit der Neuauflage dieser Broschüre legt der im Landkreis Ludwigsburg liegende Skulpturenradweg eindrucksvollen Beweis darüber ab, welch hohen Anklang der Radweg, der Hemmingen und Schwieberdingen mit unserer Gemeinde Eberdingen verbindet, bei Radsport- und Kunstbegeisterten findet.

Der ART LOOP führt Sie auf der Gemarkung Eberdingen gleich an drei der insgesamt sieben Kunstwerke vorbei. Nino Maaskola zeigt mit „Landmarken weiter als das Auge reicht“ Kunst zum Anfassen. Nina Laaf lädt Sie ein, mit ihrem Kunstwerk „Begegnung“ Platz zu nehmen. Und Tilmann Eberwein erlaubt Ihnen, sein Kunstwerk „Rotation Rack“ durch Ihr eigenes Fahrrad bei einer Pause zu erweitern.

Es freut mich überdies, dass der Radweg das im Eberdinger Ortsteil Nussdorf gelegene Privatmuseum KUNSTWERK Sammlung Klein mit einbezieht. So haben Sie die einmalige Chance die international ausgerichtete Sammlung mit über 2000 Kunstwerken zu besuchen und die unmittelbar vor dem Museum platzierte Plastik „The Fast and the Furious“ von Stefan Rohrer zu entdecken.

Mit dem Keltenmuseum Hochdorf erwartet Sie ein weiteres Kulturhighlight entlang des Radwegs. Erleben Sie bei Ihrem Besuch im Museum und Keltendorf die Welt der Kelten – hautnah mit neu gestalteter „Augmented Reality“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Carsten Willing
Bürgermeister Eberdingen

Es freut mich, dass sich die Gemeinde Hemmingen am Skulpturenradweg ART LOOP beteiligt, der nach fünf Jahren Vorarbeit im Jahr 2022 eröffnet und mittlerweile schon von vielen Radelnden befahren wurde.

Von den insgesamt sieben Plastiken, die den Radweg säumen, sind zwei auf Hemminger Gemarkung installiert worden. Das Kunstwerk „HALLO, HALLO, GUTEN TAG“ von Daniel Wagenblast ist am Schlosspark zu finden, die Skulptur „Dasein“ von Nina Laaf am Seedamm.

Mit dem ART LOOP wird Kunst, Natur und Bewegung verbunden und ich freue mich auf viele Radfahrerinnen und Radfahrer, die den ART LOOP zum Anlass nehmen, die verschiedenen Gemeinden und Landschaften des Stroh- und Heckengäus entlang der Strecke zu erkunden.

Dabei lässt sich die Gelegenheit ergreifen, auch Hemmingen etwas besser kennenzulernen und vielleicht eine kleine Pause am Seedamm einzulegen oder einen Abstecher durch den Schlosspark zu machen.

Viel Spaß beim Radeln!

Thomas Schäfer
Bürgermeister Hemmingen

Handlungsraum Landschaft

Der Skulpturenradweg ART LOOP führt vom Schwieberdinger Bahnhof in die Eberdinger Ortsteile Hochdorf und Nussdorf und über die Gemeinde Hemmingen wieder zurück. Das ist ein ganz schönes Stück in doppeltem Wortsinn: Kunst für alle umsonst und draußen, entlang einer Strecke von rund 34 Kilometern!

Über die letzten Jahre sind mit unterschiedlichen Konzeptionen erfolgreiche und beliebte Kunstwanderwege und Skulpturenpfade entstanden. Neu ist nun der Skulpturenradweg ART LOOP.

Bevor Kunst zu sehen ist, sind Landschaften erst einmal Gedanken- und dann Handlungsräume für Künstler und Künstlerinnen. Natur erfordert besondere Herangehensweisen der Formfindung und spezifische Lösungen für die Platzierung von Kunst.

Die Essenzen aller dieser Gedanken und Planungen sehen wir auf dem Skulpturenradweg ART LOOP in den vielfältigen Arbeiten von Thomas Weber, Reinhard Scherer, Nino Maaskola, Nina Laaf, Tilmann Eberwein und Daniel Wagenblast.

Eine unabhängige, prominent besetzte Jury wählte die Arbeiten der Kunstschaffenden aus, die alle Mitglieder des Künstlerbundes Baden-Württemberg sind, der seit 1955 bestehenden Vereinigung baden-württembergischer Künstlerinnen und Künstler.

Simone Demandt
Erste Vorsitzende Künstlerbund Baden-Württemberg e.V.

ART LOOP SKULPTUREN RADWEG

RADKARTE

Rad fahren

ENTLANG DES ART LOOP SKULPTURENRADWEGS

LANDKREIS LUDWIGSBURG

Thomas Weber

(A) Turm

Bronze H 190 cm 2022

SCHWIEBERDINGEN

Die Urbilder, die Thomas Weber schafft, verleihen ihnen eine Präsenz, die Auseinandersetzung geradezu provoziert. Webers Turm ist Architektur: archaisch, rätselhaft, wehrhaft. Genauso kann er aber auch als Figur gelesen werden, eine Form mit menschlichen Eigenschaften. Seine Oberfläche offenbart eine Struktur gestanzter Vertiefungen auf Bändern in endloser Wiederholung; vergleichbar dem Ticken einer Uhr. Symbole verrinnender Zeit.

„Kunst entsteht in jeder Betrachtung neu“. Im Sinne dieser Aussage von Stéphane Mallarmé will auch Webers Turm jeden Tag neu und immer wieder anders entdeckt werden.
Wolfgang Dick

Thomas Weber
Jahrgang 1958.
Lebt in Ludwigsburg.
1982-87 Studium „Freie Graphik“ bei Prof. Rudolf Schoofs an der Kunstakademie Stuttgart. Danach wird die Skulptur seine Berufung und Ton das bevorzugte Material.
1999 1. Preis für Plastik, Keramik Offenburg. Internationale Werkstipendien, Ausstellungen und Beteiligungen.
www.skulptur-thomas-weber.de

Reinhard Scherer

(B) Strohgäuer Sattel

Cortenstahl H 530 cm 2022

SCHWIEBERDINGEN

Das von Weitem sichtbare Kunstwerk knüpft an die Entwicklung des Kulturraums im Strohgäu/Heckengäu an. Landwirtschaftlich geprägt, durch Kriege, Missernten und Hungersnöte in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgezehrt, sitzen die Gemeinden heute gut „im Sattel“.

Die Skulptur, deren Form von einem Fahrradsattel abgeleitet ist, erinnert in ihrer einfachen Gestalt an ein früheres landwirtschaftliches Gerät und das karge Leben in der Landwirtschaft. Als Etappe auf dem ART LOOP spannt sie so den Bogen zwischen der Entwicklung des Kulturraums und den heutigen Freizeitaktivitäten der Bevölkerung.

Reinhard Scherer
Jahrgang 1948.
Lebt und arbeitet in Alfdorf-Pfahlbronn.
1972-1973 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart.
1973-1977 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart.
www.reinhardscherer.de

Nino Maaskola

(C) Landmarken weiter als das Auge reicht

Aluminium H 750 cm 2022

EBERDINGEN-NUSSDORF

Die Skulptur „Landmarken weiter als das Auge reicht“ besteht aus einem Vierkant-Aluminiumrohr und zwei Aluminiumgüssen, in herkömmliche Erde gegossen, grobkörnig und offen. Es entsteht eine Diskrepanz zwischen dem glatt gefertigten Mittelstück und den freien Erdgüssen an beiden Enden, mit Einschlüssen von Sand, Kiesel und Steinen. Die Klarheit der Geometrie hier, scheinbare Ungeregeltheit von organischem Formengut dort.

Die Skulptur steht in direkter Nachbarschaft zu einem Strommast, der mit seinen klaren Formen wenig Material auf ein großes Volumen bringt. Es ergibt sich die Möglichkeit, über den generellen Umgang mit Landschaft und auch über pragmatische und gestalterische Eingriffe in die Landschaft nachzudenken.

Fließendes Material in eine gestaltete Form zu bringen, ist eine Kunst, deren Anfänge in das Neolithikum zurückreichen. „Der Prozess ist die Skulptur. Mensch und Material sind darin Akteure. Die gegossenen Endstücke der Skulptur thematisieren das Prinzip der Selbstorganisation von Materie, nach dem die Dinge sich gestalten.“
Nino Maaskola

Nino Maaskola
Jahrgang 1983.
Lebt in Karlsruhe.
2009-2015 Studium und Meisterschüler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Harald Klingelhöller.
www.nino-maaskola.de

Nina Laaf

(D) Begegnung

Edelstahl lackiert, Holz H 300 cm, L 595 cm 2022

EBERDINGEN-NUSSDORF

Die Skulptur „Begegnung“ besteht aus drei Teilen. Die beiden aufstrebenden Elemente stehen einander gegenüber. Sie entwickeln durch Knicke jeweils eine eigene Bewegung, kommen sich dadurch an manchen Stellen näher oder bewegen sich auseinander. Damit gleichen sie den Gesetzmäßigkeiten zwischenmenschlicher Begegnungen, in denen die Annäherung fluide und meist nicht geradlinig verläuft.

Am Gemeindezentrum in Nussdorf platziert, erweitert die Skulptur diesen Ort der Begegnung ins Freie und verleiht ihm damit eine neue Tragweite.

Nina Laaf
Jahrgang 1977.
Lebt in Karlsruhe.
2010-2016 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli, John Bock, Ulla von Brandenburg und Harald Klingelhöller.
2016-2017 Meisterschülerin bei Prof. Harald Klingelhöller.
www.nina-laaf.de

Tilmann Eberwein

(E) Rotation Rack

Stahlrohr, feuerverzinkt, pulverbeschichtet H 240 cm 2022

EBERDINGEN

Von Ferne erkennt man ein gelbes Zeichen in der Landschaft. Bei Annäherung wird das Objekt zweideutig. Das Segment eines Loopings? Ein multipler Fahrradständer? Funktional oder unbrauchbar? Kunst oder Gebrauchsgegenstand?

Festzuhalten ist die spiralförmige Gestalt des Kunstwerks. Auf zwei Schienen angeordnet wiederholen sich deren auskragende Elemente im Innern der Kreisbahn ornamental in wechselnde Richtungen. Je nach Standort des Betrachters ermöglicht das Konstrukt unterschiedliche Durchblicke in die weite Landschaft und fasst diese in einen rundovalen Rahmen.

Wer die Skulptur als Gebrauchsgegenstand verstehen will – und das ist auch erwünscht – und als Fahrradständer nutzt, verändert, ja erweitert sie und tritt mit ihr in Beziehung. Auf diese Weise erscheint das „Rotation Rack“ immer wieder in neuer, überraschender Gestalt.

Tilmann Eberwein
Jahrgang 1967.
Lebt in Stuttgart.
Ausbildung zum Mechaniker.
1992-1993 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle.
1993-1997 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.
www.tilmanneberwein.de

Nina Laaf

(F) Dasein

Edelstahl lackiert H 250 cm, L 520 cm 2022

HEMMINGEN

Die Skulptur „Dasein“ greift die beim Radfahren entstehende Dynamik, den Flow beim Durchmessen der Strecke auf. Ein zweifarbiges Band, bestechend durch seine scheinbare Leichtigkeit, windet sich großflächig wie eine Spirale. Die Bewegung des Bandes kann in beide Richtungen weitergedacht werden. Die Farbgebung, auf einer Seite Rosa auf der anderen Seite Orange, unterstreicht die spielerische Leichtigkeit der Skulptur.

Bei genauem Hinsehen fällt auf, dass Zahlenabfolgen aus dem massiven Material herausgeschnitten sind. Es sind die GPS-Daten des Standortes. Die Ausschnitte erlauben winzige Durchblicke und lassen das farbige Hindurchblitzen der Natur und Lichtspiele zu.

Nina Laaf
Jahrgang 1977.
Lebt in Karlsruhe.
2010-2016 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli, John Bock, Ulla von Brandenburg und Harald Klingelhöller.
2016-2017 Meisterschülerin bei Prof. Harald Klingelhöller.
www.nina-laaf.de

Daniel Wagenblast

(G) HALLO, HALLO, GUTEN TAG

Bronze, bemalt H 260 cm 2022

HEMMINGEN

Zwei unterschiedlich große Figuren stehen übereinander. Die kleinere auf der größeren, einer Turnübung oder Zirkusnummer ähnlich. Sie sind zusammen, sie brauchen sich zum Halten und Stehen. Wo schauen sie hin, was sehen sie und was sehe oder nehme ich gerade wahr?

Daniel Wagenblast: „Für mich ist das Reizvolle, zwei Figuren unterschiedlicher Größe und gegensätzlicher Ausrichtung in einer immerwährenden Balance zu haben. Die künstlerische Realität ist bei den Figuren aus den Fugen geraten. Althergebrachte Dimensionen stimmen nicht mehr und scheinen ihre Bedeutung verloren zu haben.“

Wagenblasts Figuren erzählen Geschichten vom Menschen in seiner Beziehung zur Welt, teils provokant, teils voll Witz. Die zwei Protagonisten sind in ihrer Wirklichkeit verwurzelt und halten zugleich nach Veränderungsmöglichkeiten Ausschau. Oder genießen einfach die Aussicht.

Daniel Wagenblast
Jahrgang 1963.
1984-90 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau und Rudolf Schoofs. Seit 1990 Atelier in Stuttgart.
Arbeiten im öffentlichen Raum stehen unter anderem in Nagold, Ditzingen, Castrop-Rauxel, Eschwege, Hamburg, Ettlingen, Épernay und Stuttgart.
www.danielwagenblast.de

Entlang des Rundwegs können sieben, eigens für den Radweg angefertigte Skulpturen …

… von Künstlerinnen und Künstlern des Künstlerbunds Baden-Württemberg e.V. entdeckt und bestaunt werden.

ART LOOP
SKULPTUREN RADWEG

Gut zu wissen

Die landschaftlich wunderschöne Strecke durch das Stroh- und Heckengäu ist hügelig und durch einige Höhenmeter geprägt. Sportliche Radlerinnen und Radler finden hier eine kleine Herausforderung. Mit elektrischem Rückenwind kann die Strecke und die zeitgenössische Kunst entspannt genossen werden.

In begrenzter Anzahl können an der Pedelec-Station von RegioRadStuttgart am Bahnhof in Schwieberdingen E-Bikes ausgeliehen werden.

RadService-Punkte
weitere Informationen:

RegioRadStuttgart
weitere Informationen:

Anreise und Rückreise

Der Start- und Zielpunkt des ART LOOP Skulpturenradwegs ist am Bahnhof in Schwieberdingen. Die Anreise ist bequem mit dem Zug oder dem Auto möglich. Rund um den Bahnhof Schwieberdingen gibt es Parkplätze.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
weitere Informationen:

Strohgäubahn
weitere Informationen:

Förderhinweis

Ein Projekt des Landratsamts Ludwigsburg in Kooperation mit dem Künstlerbund Baden-Württemberg e.V. und im Verbund mit den Gemeinden Schwieberdingen, Eberdingen und Hemmingen sowie weiteren Fördermittelgebern.

LANDKREIS LUDWIGSBURG

Künstlerbund Baden-Württemberg e.V.

SCHWIEBERDINGEN
NUSSDORF EBERDINGEN HOCHDORF/ENZ
71282 HEMMINGEN

Stiftung Kunst, Kultur und Bildung Kreissparkasse Ludwigsburg
WÜSTENROT STIFTUNG
Peter W. Klein Eberdingen-Nussdorf
Verband Region Stuttgart
Landschaftspark Region Stuttgart